

Aus der Luft gegriffen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **44 (1968-1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus der Luft gegriffen

Das erste Flugzeug

der zweiten Generation der Grumman EA-6A hat seinen Erstflug hinter sich. Die EA-6A ist eine Spezialmaschine der US Marines zur elektronischen Kriegführung. Sie ist mit einer hochgezüchteten Navigationsausrüstung und einem Bodenabstast-Radar ausgerüstet. Darüber hinaus verfügt



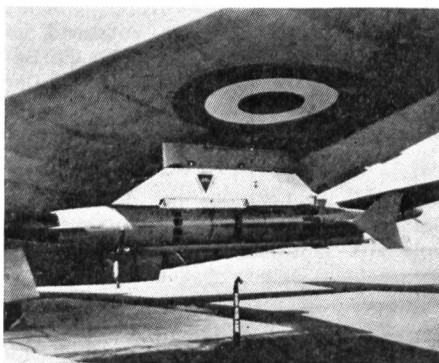
die EA-6A über elektronische Einrichtungen, die eine Detektion, Identifikation und Störung von feindlichen Funk- und Radareinrichtungen ermöglichen. Diese Ausrüstung ist in Behältern unter den Tragflächen angebracht.

Die EA-6A ist aus dem bordgestützten Tiefangriffs-Flugzeug A-6A Intruder entwickelt worden, welches in grossen Stückzahlen bei der US Navy und bei den US Marines in Vietnam im Einsatz steht. Unser Bild zeigt eine EA-6A beim Start auf dem Flugzeugträger USS Kitty Hawk.

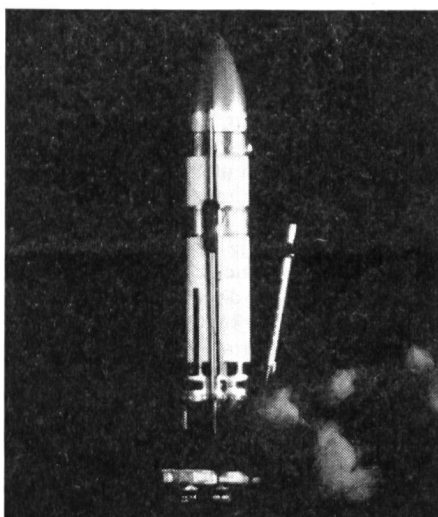
Vor der Küste von Wales

wurde die Leistungsfähigkeit des Lenkwaffen-Zielflugkörpers Stiletto erneut ausdrücklich bewiesen. In einer Höhe von 17 000 Metern wurde der Zielflugkörper von einem Canberra-Bomber aus abgefeuert. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von Mach 1,4 legte die Stiletto eine Strecke von rund 50 Kilometern zurück, bevor sie durch ein Kommando von der Bodenstation aus selbstzerstört wurde. Während des Fluges konnten mehrere Kurskorrekturen mit Erfolg durchgeführt werden. Der Versuch diente zur Prüfung der Systeme sowie der Telemetrie- und Überwachungsanlagen.

Die Royal Air Force hat 15 Stiletto aus den USA beschafft, wo das Herstellerwerk Beech den Flugkörper unter der Bezeichnung Beechcraft AQM-37 A an die US Navy liefert. Erst kürzlich erhielt Beech von der US Navy einen weiteren Auftrag über 300 Einheiten.



Die AQM-37 A wird normalerweise von Überschallflugzeugen aus verschossen. Sie stellt ein realistisches Ziel für die Erprobung von Luft-Luft-Lenk Waffen dar. Der Zielflugkörper wurde bereits in Höhen von nahezu 30 000 Metern erprobt und hat Geschwindigkeiten von Mach 3 überschritten.



Die Poseidon

ist erstmals von Cape Kennedy aus erfolgreich erprobt worden. Die Poseidon ist das Nachfolgemuster der Polaris-Lenk Waffen, mit denen gegenwärtig die 41 Atom-U-Boote der US Navy bestückt sind.

Im Gegensatz zu ihren Vorgängern kann die Poseidon 10 Atombomben mitführen, die nach dem Wiedereintritt der Lenkwaffe in die Erdatmosphäre einzeln auf verschiedene Erdziele eingesetzt werden können. Sukzessive werden 31 Atom-U-Boote mit je 16 Poseidons ausgerüstet werden.

Unsere Bilder zeigen das Abheben der ersten Poseidon von der Startrampe auf dem Versuchsgelände Cape Kennedy und das Schema eines Poseidon-Einsatzes.

Eine originelle Idee

hatten die Piloten unserer Fliegerstaffel 11. Als Dank an die Soldaten der Fliegerkp 9, die ihnen während des diesjährigen WK ihre Hunter warteten, überreichten sie jedem einzelnen eine Aufnahme vom Kunstflugteam der Flugwaffe, der Patrouille

Suisse. Diese Formation besteht aus Piloten der Staffel 11. Die Photo wurde während des WK über dem Stützpunkt der Staffel aufgenommen. Auf Wunsch wurden die Aufnahmen sogar signiert. Eine wirklich löbliche Geste der Anerkennung!

Auch Italien

hat einen Auftrag zur Lieferung von 18 U-Bootbekämpfungs- und Marinepatrouillenflugzeugen Breguet 1150 Atlantic erteilt. Damit wird dieses Flugzeug in fünf NATO-Staaten zum Einsatz kommen. Bisher haben Frankreich (40), Deutschland (20) und die Niederlande (9) die Atlantic beschafft.

Der Auftrag Italiens ist mit grosser Wahrscheinlichkeit auf die zunehmende Stärke der Sowjetflotte im Mittelmeer zurückzuführen.

Verbunden mit politischen Erwägungen

ist der Beschluss der Bundesrepublik, als Ersatz für die durch Unfälle ausgeschiedenen F-104 G Starfighter eine Serie von 88 RF-4 Phantom aus den USA zu beschaffen. Die Finanzierung erfolgt mit Ausgleichszahlungen der Bundesrepublik an die USA für die Stationierung amerikanischer Truppen in Deutschland. Gleichzeitig wurde beschlossen, eine neue Serie von 50 F-104 G Starfightern in Lizenz in der Bundesrepublik zu fabrizieren.

Neue Wege

bei der Flugzeug-Endmontage ist die amerikanische Grumman Aircraft Engineering Corp. gegangen. Um die Endmontage von Flugzeugen und die damit verbundenen System-Prüfungen wesentlich zu vereinfachen, plant die Firma, in ihrem Werk Calverton eine Endmontage-Bühne einzurichten. Nachdem die einzelnen Baugruppen in den Lehren zusammengefügt worden sind, kommt die Flugzeugzelle auf eine Art Fließband und durchläuft die zweigleisige Montagebühne. Auf je fünf Stationen können sämtliche Ausrüstungen mit geringstem Aufwand an Personal und Zeit eingebaut und gleich anschliessend geprüft werden.

Nach dem Durchlauf dieses Montagebandes von gut 100 Metern Länge wird das Flugzeug zum Test der Treibstoffanlage, zur Bemalung und zur Vorbereitung des Erstfluges weitergeleitet.

Grumman wird auf dieser Montagebühne die Flugzeuge der A-6-Reihe ausrüsten. Die Anlage kann aber auch an jedes andere Flugzeug angepasst werden.

Unser Bild zeigt ein Modell der projektierten Anlage. PhiHa

